

Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2030



Inhalte

Warum wir handeln	4
Der Rahmen unserer Strategie	5
Was uns leitet	6
Rahmenwerk	7
Handlungsfelder	9
Klimawandel	10
Umweltverschmutzung	12
Eigene Belegschaft	14
Stakeholder	16
Unternehmenspolitik	18
Umsetzung und Zeithorizont	20
Schlusswort	23

Warum wir handeln

Als Chemikalienhändler trägt Möller Chemie eine besondere Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende, Kunden und Gesellschaft. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2026 bis 2030 stellen wir sicher, dass wir dieser Verantwortung systematisch gerecht werden.

Obwohl wir gesetzlich nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind, haben wir uns bewusst dazu entschieden, freiwillig zu berichten. Damit setzen wir ein klares Zeichen: Nachhaltigkeit ist für uns keine Pflichtübung, sondern gelebte Unternehmensverantwortung. Wir wollen die Zukunft aktiv mitgestalten, statt nur auf regulatorische Vorgaben zu reagieren.

Worauf wir unsere Strategie stützen

Als Grundlage unserer Berichterstattung dient uns der VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs). Ergänzend orientieren wir uns an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, um eine umfassendere Betrachtung sicherzustellen, die über das hinausgeht, was ein freiwilliger Standard für kleine und mittlere Unternehmen vorsieht.

Auf dieser Grundlage haben wir fünf zentrale Handlungsfelder identifiziert: Klimawandel, Umweltverschmutzung, eigene Belegschaft, externe Stakeholder und Unternehmenspolitik.

Klimawandel

Wir begegnen Klimarisiken vorausschauend und reduzieren unsere Emissionen durch eine klimafreundliche Betriebsführung.

Umweltverschmutzung

Wir minimieren Umweltauswirkungen durch Abfallvermeidung, emissionsarme Technologien und interne Sensibilisierung.

Eigene Belegschaft

Wir fördern Gesundheit, Weiterbildung und Arbeitszufriedenheit – als Basis für eine nachhaltige Unternehmenskultur.

Externe Stakeholder

Wir pflegen einen offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und schaffen Vertrauen durch Transparenz.

Unternehmenspolitik

Wir verankern Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensführung und im Verhaltenskodex – mit klaren Regeln und transparenter Praxis im Geschäftsalltag.

Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Unternehmenspraxis zu etablieren. Dafür setzen wir auf konkrete Maßnahmen, klare Zielwerte und überprüfbare Kennzahlen. Dabei geht es uns um Umweltschutz ebenso wie um soziale Verantwortung und wirtschaftliche Weitsicht.

Diese Strategie bildet die Grundlage für unseren späteren Nachhaltigkeitsbericht und zeigt bereits jetzt, wo wir stehen, was wir erreichen wollen und wie wir dorthin kommen. Die Umsetzung ist auf fünf Jahre angelegt, wobei wir die Fortschritte jährlich überprüfen und bei Bedarf nachsteuern. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei als kontinuierlichen Lernprozess, der Anpassungen zulässt und gleichzeitig an unseren Kernzielen festhält.

Mit dieser Strategie verpflichten wir uns zu langfristigem, verantwortungsvollem Handeln. **Was heute wirkt, muss auch morgen vertretbar sein.**

Der Rahmen unserer Strategie

Nachhaltigkeit bedeutet für uns Beständigkeit. Es geht darum, heute so zu leben und zu wirtschaften, dass auch künftige Generationen ein gutes Leben führen können. Dafür braucht es einen ganzheitlichen Blick auf drei Bereiche, die untrennbar zusammengehören: Umwelt, Wirtschaft und soziale Verantwortung. Dieses Verständnis prägt unsere Entscheidungen auf allen Ebenen.

Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Unser Handeln stützt sich auf drei tragende Säulen.

- **Ökologische Nachhaltigkeit** bedeutet für uns, natürliche Ressourcen zu schützen und Umweltbelastungen zu minimieren.
- **Ökonomische Nachhaltigkeit** heißt, verantwortungsvoll zu wirtschaften und langfristige Stabilität zu sichern.
- **Soziale Nachhaltigkeit** verpflichtet uns, Menschen fair zu behandeln und Bedingungen zu schaffen, in denen sie sich entfalten können.

Die Herausforderungen unserer Zeit — vom Klimawandel über Umweltverschmutzung bis zur Ressourcenknappheit — zeigen deutlich: Nachhaltigkeit ist keine Option, sondern eine unternehmerische Notwendigkeit. Wir verstehen sie als festen Bestandteil unserer Verantwortung. Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung gehören für uns dabei zusammen — nur so entsteht langfristiger Nutzen für unser Unternehmen und für die Gesellschaft.

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen

Verantwortungsvolles Handeln fängt im Arbeitsalltag an. Es zeigt sich durch energiesparendes Verhalten, Abfallvermeidung, klimafreundliche Mobilität und bewussten Ressourceneinsatz. Wir fördern diese Haltung aktiv und ermutigen unsere Mitarbeitenden, sich persönlich einzubringen. Wenn alle zusammenarbeiten, entsteht messbare Wirkung. Für heute und für kommende Generationen.



Was uns leitet

Unsere Vision und Mission beschreiben, welches Zielbild wir verfolgen und welche Grundsätze unser tägliches Handeln prägen. Damit schaffen sie Orientierung für eine nachhaltige und verlässliche Unternehmensentwicklung.

Unsere Vision

Wir wollen ein Unternehmen sein, das durch bewusstes Wirtschaften Umweltbelastungen reduziert, faire Arbeitsbedingungen schafft und gesellschaftlichen Mehrwert stiftet. Für uns heißt Nachhaltigkeit: aktiv mitgestalten statt nur reagieren. Das gilt im Unternehmen, in unserer Branche und darüber hinaus.

Diese Vision ist langfristig angelegt. Wir begreifen Nachhaltigkeit als fortlaufenden Entwicklungsprozess, der alle Ebenen des Unternehmens betrifft. Schritt für Schritt integrieren wir nachhaltige Prinzipien in unsere Prozesse, unsere Haltung und unser Handeln. Dabei setzen wir auf realistische Ziele, die zugleich ambitioniert sind. Unser Anspruch ist es, spürbare und messbare Veränderungen zu bewirken.

Unsere Mission

Nachhaltigkeit soll bei uns systematisch, wirksam und glaubwürdig verankert sein. Daran arbeiten wir in mehreren Handlungsfeldern gleichzeitig.

Wir fördern das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden durch faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsangebote und Weiterbildung. Wir ergreifen gezielt Maßnahmen gegen den Klimawandel, etwa durch den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und die Optimierung unserer Prozesse im Sinne der Ressourcenschonung. In allen Bereichen achten wir auf ethische Standards, Transparenz und Verlässlichkeit.

Ein besonderer Fokus liegt auf vertrauensvollen Beziehungen innerhalb des Unternehmens und mit unseren Partnern. Glaubwürdigkeit entsteht durch offenes, verantwortungsvolles Handeln. So gestalten wir unsere tägliche Arbeit zukunftsfähig und leisten einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft.



Rahmenwerk

Wie in der Einleitung beschrieben, berichten wir freiwillig auf Grundlage des VSME-Standards und ergänzen diesen um eine umfassendere Betrachtung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Damit erhalten wir einen strukturierten, nachvollziehbaren und vergleichbaren Rahmen für unsere Nachhaltigkeitsarbeit und gehen bewusst über das hinaus, was für ein Unternehmen unserer Größe vorgesehen wäre.

Worauf unsere Strategie aufbaut

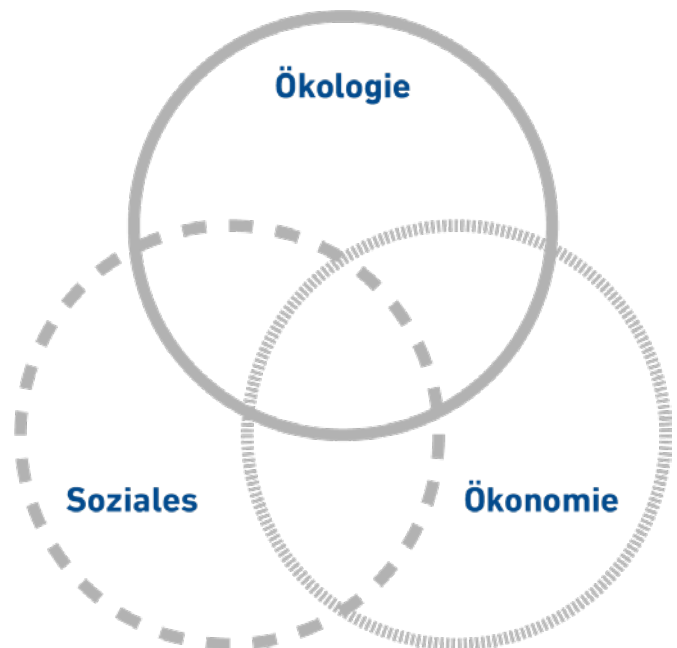
Die ESRS definieren zehn inhaltliche Bereiche. Die Themen reichen im Detail von Klimawandel und Umweltverschmutzung über Kreislaufwirtschaft und Menschenrechte bis hin zu verantwortungsvollem Geschäftsgebaren. Unsere Strategie beruht auf diesen Handlungsfeldern.

Da jedoch nicht jedes Thema für unser Unternehmen gleich bedeutsam ist, haben wir eine fundierte Auswahl getroffen. Wir konzentrieren uns auf die

Bereiche, in denen wir tatsächlich Wirkung entfalten können oder in denen wir selbst betroffen sind. Die Grundlage dafür bildet eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, die wir mit Unterstützung der Nachhaltigkeitsplattform Nawisio durchgeführt haben. Nawisio arbeitet Themen systematisch nach ESRS-Logik ab. Das ist ein weiterer Grund, warum wir in der Praxis bereits heute mehr abdecken, als ein freiwilliger VSME-Bericht verlangen würde. Welche Themen für uns wesentlich sind und wie wir damit umgehen, beschreiben wir in den folgenden Kapiteln.

Die ESRS umfassen diese drei zentralen Themenbereiche:

- Umwelt (Environment): Klimaschutz, Ressourcenschonung, Emissionen
- Soziales (Social): Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, Gesundheit
- Unternehmensführung (Governance): ethisches Verhalten, Transparenz, Steuerung



Umwelt

Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie 		<ul style="list-style-type: none"> Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts Klimawandel Landnutzungsänderungen Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen Direkte Ausbeutung Invasive gebietsfremde Arten Umweltverschmutzung Auswirkungen auf den Zustand der Arten Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> Luftverschmutzung Wasserverschmutzung Bodenverschmutzung Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen Besorgniserregende Stoffe Besonders besorgniserregende Stoffe Mikroplastik 		
Wasser- und Meeresressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Wasser Meeresressourcen 		
Soziales			
Eigene Belegschaft & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie 	Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen Abfälle
Betroffene Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften Rechte indigener Völker 	Unternehmensführung	
Verbraucher & Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern 	Geschäftsgebahren	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskultur Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Tierschutz Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken Korruption und Bestechung

Handlungsfelder

Um unsere Schwerpunkte fundiert festzulegen, haben wir eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie zeigt uns, wo wir Verantwortung tragen, wo Chancen oder Risiken für unser Unternehmen bestehen und wo wir tatsächlich Einfluss nehmen können. Die Ergebnisse bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage unserer Ausrichtung

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit betrachtet zwei Perspektiven:

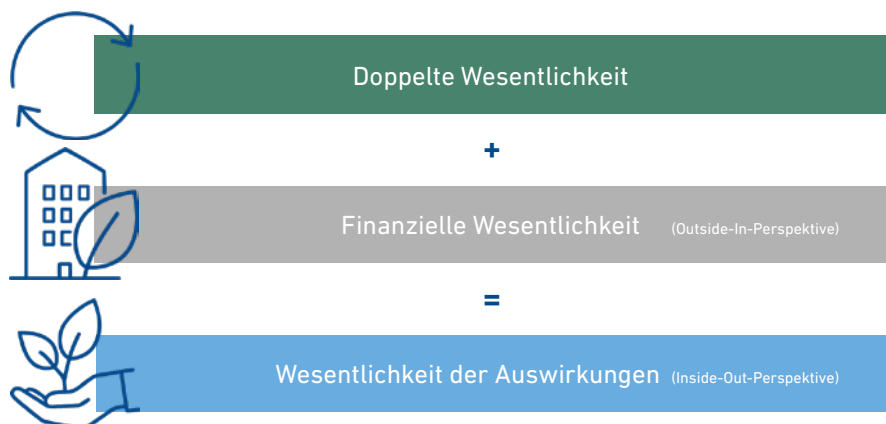
Impact-Perspektive (Inside-Out): Wir analysieren, welche Auswirkungen unser unternehmerisches Handeln auf Umwelt, Gesellschaft und Menschen hat. Dazu zählen beispielsweise unser Energieverbrauch, das Abfallaufkommen oder auch unser Einfluss auf faire Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung. Diese Perspektive hilft uns, Verantwortung dort zu übernehmen, wo wir tatsächlich Wirkung entfalten, ob positiv oder negativ.

Finanzielle Perspektive (Outside-In): Gleichzeitig untersuchen wir, wie externe Entwicklungen unsere Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Stabilität beeinflussen, etwa der Klimawandel, neue regulatorische Anforderungen oder gesellschaftliche Erwartungen. Diese Betrachtung unterstützt uns dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen und Chancen aktiv zu nutzen.

Ein Thema gilt als wesentlich, wenn es aus mindestens einer dieser beiden Perspektiven als relevant eingestuft wird. Durch diesen integrativen Ansatz richten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie gezielt auf die tatsächlich bedeutsamen Themen aus. So können wir unsere Ressourcen wirkungsvoll einsetzen, Prioritäten fundiert festlegen und Maßnahmen sowohl kurz- als auch langfristig strategisch ausrichten.

Unsere fünf Handlungsfelder

Als Ergebnis der Analyse haben wir die relevanten Themen für unsere fünf Handlungsfelder priorisiert, auf die wir unsere Strategie ausrichten. Die detaillierte Beschreibung mit Zielen, Maßnahmen und Kennzahlen folgt in den nächsten Kapiteln. Mehr zur Rolle von Nawisio in unserem Nachhaltigkeitsmanagement erfahren Sie in Kapitel 8.



Klimawandel

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Themen unserer Zeit und für uns ein zentrales Handlungsfeld, sowohl als Risiko als auch als Verantwortungsbereich. Die vom Menschen verursachte globale Erwärmung, maßgeblich bedingt durch den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂, verlangt nach klaren Antworten auf unternehmerischer Ebene.

Outside-In: Externe Einflüsse

Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden können unsere Betriebsabläufe stören, Gebäude beschädigen und die Sicherheit am Standort beeinträchtigen. Diese klimabedingten Risiken sind schwer vorhersehbar, verlangen aber frühzeitige Vorsorge und Anpassung.

Inside-Out: Impact Perspektive

Gleichzeitig hat unser unternehmerisches Handeln selbst Auswirkungen auf das Klima, insbesondere durch Energieverbrauch und Emissionen. Hier tragen wir Verantwortung und setzen gezielt an, um unseren Beitrag zu reduzieren.

Unsere Ziele

- Reduzierung der Produkt- und Prozessemissionen
- Reduzierung der Emissionen Fuhrpark



Unsere Maßnahmen

Kurzfristig

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Inbetriebnahme weiterer PV-Anlagen
- Anschaffung drei weiterer E-PKW

Mittelfristig

- Einsatz einer Luftwärmepumpe
- Einsatz von Flurförderzeugen mit Lithium-Ionen-Akku Technologie
- Routenoptimierung durch effektive Softwaresteuerung
- Einsatz von vollautomatisierten Abfüllanlagen

Langfristig

- Einsatz eines fahrerlosen Transportsystem (FTS)
- Neubau nach BEG40 mit erhöhtem Wärmeschutz
- Förderung des Bewusstseins unserer Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen und Aufklärung



Umweltverschmutzung

Als Chemikalienhändler liegt es in unserer Verantwortung, Umweltbelastungen konsequent zu minimieren. Ein Großteil der negativen Umweltauswirkungen entsteht durch Abfälle und Emissionen. Umso wichtiger ist es, Einwegplastik zu reduzieren, Emissionen zu kontrollieren und den Einsatz schädlicher Chemikalien verantwortungsvoll zu steuern.

Outside-In: Externe Einflüsse

Umweltverschmutzung kann auch unser Unternehmen direkt betreffen, etwa durch strengere Vorschriften oder durch Beeinträchtigungen am Standort. Emissionen, Abfälle oder unsachgemäßer Umgang mit Gefahrstoffen bergen neben Umwelt- und Reputationsrisiken auch Reputationsrisiken.

Inside-Out: Impact Perspektive

Wir setzen auf technische und organisatorische Maßnahmen zur Reduzierung unserer Umweltwirkungen. Bereits 2025 haben wir als ersten Schritt ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 eingeführt. Unser Ziel ist es, Emissionen und Belastungen so weit wie möglich zu vermeiden.

Unsere Ziele

- Reduzierung transportbedingter Emissionen
- Schaffung gesünderer Arbeitsbedingungen und verbesserter Luftqualität
- Risikominimierung für Boden- und Gewässerverunreinigung
- Digitalisierung und Umstellung auf ein papierloses Büro



Unsere Maßnahmen

Kurzfristig

- Betrieb einer eigenen Neutralisationsanlage
- Konsequente Mülltrennung, Abholung durch Fachunternehmen und kontinuierlicher Ausbau der fachgerechten Entsorgung
- Regelmäßige Schulung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden zu Abfalltrennung und Abfallvermeidung
- Möglichkeit der Remote-Arbeit zur Reduzierung von Fahrstrecken und Emissionen

Mittelfristig

- Ausbau der E-Mobilität im eigenen Fuhrpark
- Schaffung von Biodiversitätsflächen

Langfristig

- Integration eines Dokumentenmanagementsystems als Grundlage für ein papierloses Büro
- Nachhaltige Bauweise und Materialien (Dämmung + Tageslichtnutzung)
- Nachhaltige Energieversorgung (Photovoltaik + Wärmepumpen)
- Versickerungsflächen statt Vollversiegelung in Münster



Eigene Belegschaft

Unsere Mitarbeitenden sind die Grundlage unseres Erfolgs. Ihre Zufriedenheit, Gesundheit und Motivation haben höchste Priorität. Ein faires, gesundes und attraktives Arbeitsumfeld ist für uns nicht nur Ausdruck gelebter Verantwortung, sondern auch Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg.

Outside-In: Externe Einflüsse

Der zunehmende Fachkräftemangel betrifft auch uns. Ein herausfordernder Arbeitsmarkt, hohe Fluktuation oder unattraktive Arbeitsbedingungen können unsere Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und Personalengpässe verursachen. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Bewerberinnen und Bewerbern, insbesondere der jüngeren Generationen, an nicht-materielle Aspekte wie Unternehmenskultur, Sinnhaftigkeit und gelebte Nachhaltigkeit.

Inside-Out: Impact Perspektive

Wir fördern ein modernes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten, Gesundheitsangeboten und Work-Life-Balance. Als Chemikalienhändler tragen wir besondere Verantwortung für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Umgang mit Gefahrstoffen. Weiterbildungsförderung, JobRad und Benefits wie Zusatzversicherungen und Belonio stärken unsere Arbeitgebermarke. Ein abteilungsübergreifendes Green Team entwickelt Nachhaltigkeitsideen und trägt sie in den Arbeitsalltag aller Bereiche.

Unsere Ziele

- Kontinuierliche Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Aufbau eines systematischen internen Schulungsprogramms
- Stärkere Einbindung unserer Mitarbeitenden in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Sicherstellung höchster Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Unsere Maßnahmen

Kurzfristig

- Regelmäßige Kommunikation zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen über interne Kanäle
- Integration unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Onboarding-Prozess neuer Mitarbeitender
- Anzahl von Jobrädern erhöhen und Arbeitswege mit Fahrrad fahren
- Teilnahme an regionalen Initiativen wie Stadtradeln

Mittelfristig

- Aufbau eines strukturierten internen Schulungsprogramms mit regelmäßigen Angeboten
- Einsatz nachhaltiger Suchmaschinen im Arbeitsalltag (z. B. Panda Search)

Langfristig

- Regelmäßige Teamveranstaltungen und gemeinsame Aktionen zur Stärkung des Teamgeists
- Gemeinsame Nachhaltigkeitsaktionen zur Förderung des Umwelt- und Klimabewusstseins



Stakeholder

Neben unseren Mitarbeitenden gibt es zahlreiche weitere Interessensgruppen, die wir beim Thema Nachhaltigkeit berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere unsere Lieferanten, Kunden und die lokale Gemeinschaft. Ein offener und kontinuierlicher Dialog schafft Verständnis, Vertrauen und die Grundlage für gemeinsames nachhaltiges Handeln.

Outside-In: Externe Einflüsse

Die Erwartungen unserer Stakeholder an Transparenz, Datenschutz und nachhaltiges Wirtschaften steigen stetig. Kunden fragen vermehrt nach verantwortungsvollen Lieferketten, Lieferanten müssen eigenen Standards gerecht werden, und die lokale Gemeinschaft erwartet einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Fehlende oder unzureichende Kommunikation kann Vertrauen beschädigen und unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Inside-Out: Impact Perspektive

Wir pflegen einen offenen und transparenten Austausch mit unseren Stakeholdern. Verantwortungsvolles Marketing, konsequenter Datenschutz und regelmäßig geschultes Personal sind für uns selbstverständliche Voraussetzungen. Durch klare Kommunikation und sichtbares Engagement wollen wir Vertrauen aufbauen und unsere Rolle als verlässlicher Partner in Wirtschaft und Gemeinschaft stärken.

Unsere Ziele

- Ausbau einer transparenten und regelmäßigen Kommunikation mit unseren Stakeholdern
- Sichtbarmachung unseres Nachhaltigkeitsengagements nach außen
- Stärkung unserer Rolle in der lokalen Gemeinschaft



Unsere Maßnahmen

Kurzfristig

- Ausbau unseres Internetauftritts mit einer eigenen Unterseite zum Thema Nachhaltigkeit, auf der wir unsere Strategie und Fortschritte transparent zugänglich machen
- Verantwortungsvolle Umsetzung unserer Marketingaktivitäten
- Regelmäßige Datenschutzauswertungen und kontinuierliche Schulung unseres Personals im Bereich Datenschutz

Mittelfristig

- Regelmäßige Berichterstattung über unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf Instagram und LinkedIn
- Aufbau von Kooperationen mit lokalen Initiativen

Langfristig

- Durchführung von Aktionen wie einem Tag der offenen Tür zur Stärkung des Dialogs mit der lokalen Gemeinschaft



Unternehmenspolitik

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet das Rückgrat nachhaltigen Handelns. Nur wenn Verantwortung auf allen Ebenen verankert ist und durch klare Leitlinien getragen wird, kann sie im Alltag wirksam werden.

Outside-In: Externe Einflüsse

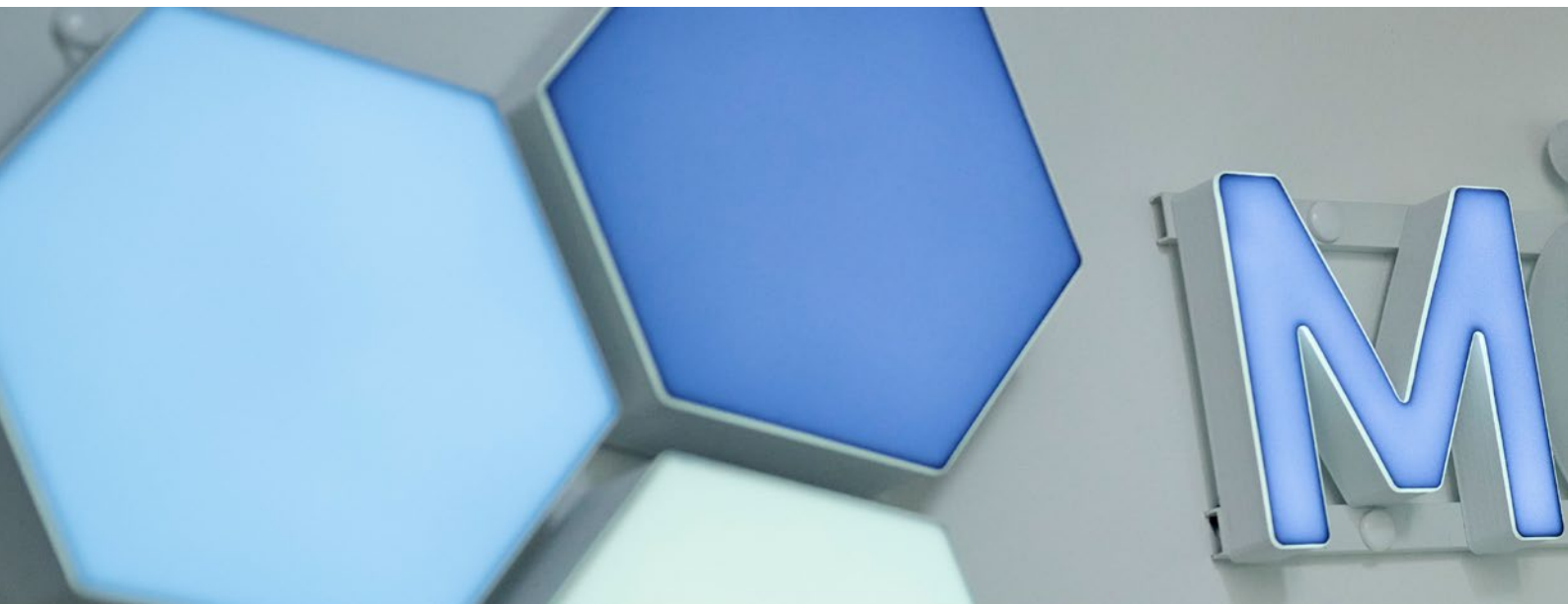
Intransparente oder unklare Regelwerke untergraben Vertrauen, sowohl intern als auch bei Geschäftspartnern und Behörden. Gleichzeitig steigen die regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen an Unternehmen stetig. Wer Verantwortung nicht systematisch verankert, riskiert Vertrauensverluste, Wettbewerbsnachteile und fehlende Orientierung im eigenen Handeln.

Inside-Out: Impact Perspektive

Unsere Unternehmenspolitik ist auf Verlässlichkeit, Integrität und Klarheit ausgerichtet. Ein klar formulierter Code of Conduct und transparente Prozesse unterstützen unsere Mitarbeitenden im Arbeitsalltag und sichern langfristige Glaubwürdigkeit gegenüber allen Stakeholdern. Mit der Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem Aufbau eines internen Teams und der Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 im Jahr 2025 haben wir wichtige strukturelle Grundlagen geschaffen, auf denen wir nun systematisch aufbauen.

Unsere Ziele

- Vollständige Integration von Nachhaltigkeit in alle Unternehmensprozesse und Entscheidungen
- Transparente interne und externe Kommunikation unseres Nachhaltigkeitsengagements
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Strukturen und Leitlinien



Unsere Maßnahmen

Kurzfristig

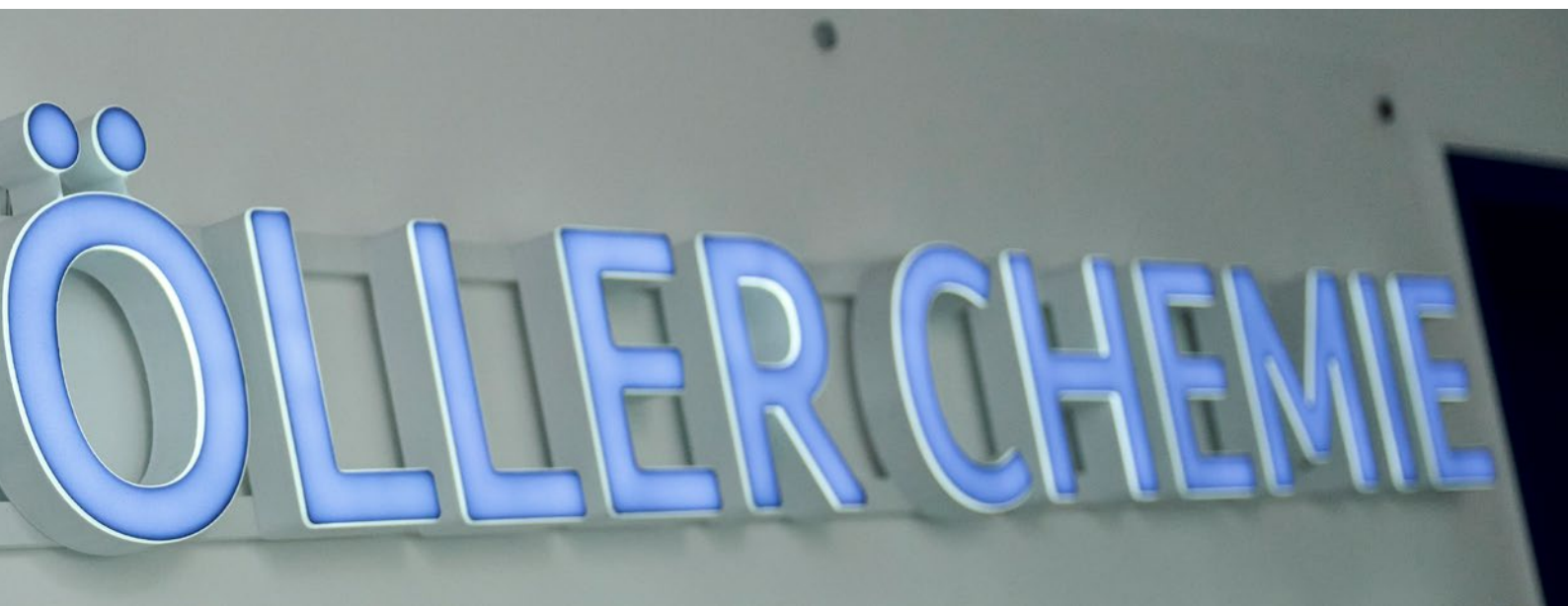
- Transparente Information nach innen und außen über die Einführung unseres Nachhaltigkeitsmanagements
- Freistellung von Mitarbeitenden für die Bearbeitung relevanter Nachhaltigkeitsthemen
- Nutzung vielfältiger Kommunikationswege zur Sichtbarmachung unseres Engagements

Mittelfristig

- Teilnahme an Programmen und Projekten zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens, insbesondere auf lokaler Ebene
- Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in internen Entscheidungsprozessen

Langfristig

- Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie
- Jährliche Fortschrittsberichterstattung zur transparenten Nachverfolgung unserer Ziele



Umsetzung und Zeithorizont

Strategischer Zeitrahmen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist auf den Zeitraum von 2026 bis 2030 ausgelegt. In diesen fünf Jahren möchten wir greifbare Verbesserungen erreichen und langfristige Entwicklungen anstoßen. Um dabei den Überblick zu behalten, haben wir unsere Vorhaben zeitlich gestaffelt. Das hilft uns, zielgerichtet vorzugehen und den Fortschritt kontinuierlich zu verfolgen.

Einige Maßnahmen setzen wir kurzfristig um, etwa Sensibilisierungsschulungen, interne Kommunikationsformate oder die Optimierung einzelner Betriebsabläufe. Andere erfordern mehr Vorbereitung, zum Beispiel bauliche Anpassungen oder Investitionen in neue Technologien.

Wir unterscheiden drei Zeitstufen:

Kurzfristig (laufend oder innerhalb eines Jahres): Sofort umsetzbare Maßnahmen, die schnell Wirkung zeigen.

Mittelfristig (1 bis 3 Jahre): Vorhaben mit schrittweiser Umsetzung, die strukturelle Anpassungen erfordern.

Langfristig (bis 2030): Weiterentwicklungen mit größerem Veränderungsbedarf und strategischer Ausrichtung.

Verantwortung und Steuerung

Wir verpflichten uns zur konsequenten Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die strategische Verantwortung dafür liegt bei der Geschäftsführung, unterstützt durch unseren Nachhaltigkeitsbeauftragten. Gemeinsam bewerten sie regelmäßig, ob die Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden, ob sie wirken und ob Anpassungen notwendig sind.

Die operative Umsetzung erfolgt in den Fachbereichen, die viele Maßnahmen eigenständig in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich vorantreiben. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte unterstützt sie dabei durch Koordination, Dokumentation und die Beobachtung externer Entwicklungen. Werden Ziele nicht erreicht, analysieren wir die Ursachen und korrigieren unser Vorgehen. Eine nachvollziehbare und lückenlose Dokumentation ist dabei zentral, sie schafft Transparenz nach innen und außen und bildet die Grundlage für unsere kontinuierliche Weiterentwicklung.

Zuständigkeiten im Überblick

Die Verantwortung für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist klar verteilt und auf mehrere Ebenen im Unternehmen verankert.

- **Geschäftsführung und Betriebsleitung** tragen die Gesamtverantwortung für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele. Sie stellen die erforderlichen Ressourcen bereit und treffen strategische Entscheidungen.
- **Der Nachhaltigkeitsbeauftragte** koordiniert die Umsetzung, entwickelt Strategien, implementiert Maßnahmen und schärft das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen. Er kommuniziert mit allen Stakeholdern und stellt sicher, dass ökologische und soziale Auswirkungen systematisch berücksichtigt werden.
- **Das Nachhaltigkeitsteam** besteht aus Personen verschiedener Fachbereiche. Sie unterstützen bei der Entwicklung und Umsetzung der Strategie, konzentrieren sich auf ökologische und soziale Auswirkungen und fördern nachhaltige Innovationen.
- **Unsere Mitarbeitenden** tragen durch ihr tägliches Handeln zur Zielerreichung bei. Ihr Mitwirken hat großen Einfluss auf den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Digitale Unterstützung durch nawisio

Für die systematische Planung, Umsetzung und Dokumentation unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten nutzen wir die Nachhaltigkeitssoftware Nawisio. Sie führt uns strukturiert durch alle relevanten Prozesse und ist nach der Logik der ESRS aufgebaut. Damit unterstützt sie uns in vier zentralen Bereichen:

Planen: Erfassung von Auswirkungen (Inside-Out) sowie Risiken und Chancen (Outside-In), Einbindung von Anspruchsgruppen, Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix und Auswahl relevanter ESRS-Themen.

Handeln: Definition von Zielen und konkreten Maßnahmen für alle wesentlichen Handlungsfelder.

Messen: Nachhaltigkeitscontrolling über definierte Key Performance Indicators (KPIs), um Fortschritte messbar zu machen.

Berichten: Strukturierte Aufbereitung unserer Nachhaltigkeitsdaten für unseren zukünftigen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht. Nawisio unterstützt dabei die Berichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), zwei weltweit anerkannten Rahmenwerken für transparente Nachhaltigkeitsberichte. Damit sind wir auch auf künftige regulatorische Anforderungen wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet, selbst wenn wir aktuell nicht berichtspflichtig sind. Ergänzend erstellen wir ESG-Nachweise gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern.

Mit dieser digitalen Unterstützung stellen wir sicher, dass unser Nachhaltigkeitsmanagement strategisch durchdacht, operativ umsetzbar und transparent dokumentiert ist.

Informationsfluss und Kompetenzaufbau

Damit Nachhaltigkeit im Alltag funktioniert, braucht es den richtigen Informationsfluss. Wir setzen auf einen Mix aus internen und externen Quellen.

Intern nutzen wir unsere bestehenden Kommunikationsmittel wie E-Mail und unsere Team-App, um Mitarbeitende über Fortschritte, Maßnahmen und Schulungen zu informieren. Nach außen halten wir uns durch den Besuch von Fachveranstaltungen und den Austausch mit Netzwerken fachlich, regulatorisch und gesellschaftlich auf dem aktuellen Stand. So stellen wir sicher, dass neue Entwicklungen und Best Practices frühzeitig in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen und wir unsere Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.

Beobachtung und Weiterentwicklung

Nachhaltigkeit ist kein statisches Konzept. Deshalb beobachten wir kontinuierlich externe Entwicklungen und neue Anforderungen, etwa durch gesetzliche Veränderungen oder gesellschaftliche Debatten. Diese Impulse fließen in unsere Strategie ein und helfen uns, relevante Themen frühzeitig zu erkennen.

Ergänzend führen wir jährlich eine interne Fortschrittsanalyse durch. Sie macht Erfolge sichtbar, lässt Erfahrungen einfließen und ermöglicht es uns, bei Bedarf nachzusteuern. Für das Jahr 2030 ist eine umfassende Erfolgsanalyse geplant. Sie soll aufzeigen, welche Ziele wir erreicht haben und wo wir künftig noch gezielter ansetzen können.

Unsere Fortschritte kommunizieren wir regelmäßig und transparent. Wir wollen zeigen, was wir bereits erreicht haben, wo wir stehen und was noch vor uns liegt.

Nach außen stellen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten über unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle öffentlich zur Verfügung. So haben alle Interessierten Zugang zu aktuellen Informationen über unser Engagement, von Kunden und Geschäftspartnern über Behörden und kommunale Einrichtungen bis hin zur breiten Öffentlichkeit.

Schlusswort

Mit dieser Nachhaltigkeitsstrategie beziehen wir klar Stellung. Wir verpflichten uns, einen wirksamen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zum Wohl der Gesellschaft zu leisten. Fortschritt entsteht durch konkretes Handeln, sei es im Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels, durch die Förderung unserer Mitarbeitenden oder durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln.

Diese Strategie ist mehr als ein Aktionsplan. Sie ist ein Versprechen an unsere Belegschaft, an unsere Kundschaft und an unser gesellschaftliches Umfeld. Nachhaltigkeit ist für uns kein separates Projekt, sondern fester Bestandteil unserer täglichen Entscheidungen.

Wir wissen: Nachhaltigkeit ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Nicht alles wird auf Anhieb gelingen. Manche Maßnahmen werden wir anpassen müssen, andere werden Zeit brauchen, um ihre Wirkung zu entfalten. Doch wir bleiben dran. Was wir 2026 beginnen, legen wir nicht 2030 wieder ab. Nachhaltigkeit wird fester Bestandteil unseres Unternehmens bleiben.

Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern. Wir laden alle ein, die an unserem Engagement interessiert sind: Geben Sie uns Rückmeldung, stellen Sie Fragen, bleiben Sie mit uns im Gespräch. Veränderung funktioniert am besten, wenn viele daran mitwirken.

**Verantwortung lässt sich nicht verschieben.
Deshalb handeln wir jetzt.**



